



SÄCHSISCHER BEHINDERTEN- UND  
REHABILITATIONSSPORTVERBAND E.V.  
VERBAND FÜR REHABILITATIONS-, BREITEN- UND LEISTUNGSSPORT

## *Deutschlands Para Eishockeyspieler, darunter auch sächsische Spieler, erkämpften Platz 6 bei den Paralympics 2026*

*(Mehr dazu auf Seite 8, Foto: Ralf Kuckuck / DBS)*



**Wettkampfsport**  
Rückblick Paralympics

**SBV**  
Vorschau Verbandstag

**Porträt**  
Bewegungsraum Coswig

Aufbau eines Netzwerks  
in Vereinen,  
Verbänden, Kommunen  
und Institutionen.

# Werde Jugendwart im SBV!

Einblick und  
Mitbestimmung  
im Land.

Freiraum  
und Ressourcen  
für eigene Ideen  
und Projekte.

Unterstützung bei Planung  
und Organisation  
durch die SBV-Geschäftsstelle.



**Kontakt:**

Sächsischer Behinderten-  
und Rehabilitationssportverband e. V.  
Christian Rösler, Geschäftsführer  
Goyastraße 2d, 04105 Leipzig  
[christian.roesler@behindertensport-sachsen.de](mailto:christian.roesler@behindertensport-sachsen.de)

**Life in Motion** – das Motto der Winterspiele bringt auf den Punkt, was Sport ausmacht: Bewegung, Emotion und die Fähigkeit, Menschen zu begeistern. Genau das erlebten wir bei den olympischen und paralympischen Winterspielen in Italien. Mehr als 600 Sportlerinnen und Sportler aus 56 Ländern standen im Wettbewerb. Gleich am ersten Wettkampftag gab es die ersten Medaillen für Team Deutschland – und wieder einmal konnten wir diese besonderen Momente miterleben: pure Freude und manchmal auch die sichtbare Erleichterung, wenn der Plan für den Wettkampf aufgegangen ist. Besonders drückten wir unsere Daumen für die sächsischen Starter im deutschen Ice-Sledge-Hockey-Team. Zum letzten Mal hatte sich eine deutsche Mannschaft 2006 für Turin qualifiziert. In einer starken Vorrundengruppe besetzt mit internationalen Topmannschaften erspielten sie sich den Respekt ihrer Gegner.



Simone Zimmermann, Foto: SBV

Doch bei aller Begeisterung zeigten auch diese Spiele, wie groß die Spannungen zwischen dem Anspruch des olympischen Friedens und der politischen Realität sein können. Olympische wie paralympische Spiele sollen politisch neutral sein – gleichzeitig wirken weltpolitische Konflikte bis in den Sport hinein. So konnte der einzige Starter aus dem Iran aufgrund der aktuellen Situation im Nahen Osten gar nicht erst anreisen. Auch Entscheidungen des IPC im Vorfeld der Spiele haben deutlich gemacht, wie schwierig es für Athletinnen und Athleten sein kann, eine strikt neutrale Linie einzuhalten, wenn sie zugleich als Menschen eigene Haltungen vertreten.

Sachsen ist – mit Blick auf die Ergebnisse im olympischen Sport – ein echtes Wintersportland. Im Eiskanal von Cortina und beim Biathlon in Antholz holten sächsische Vertreter 4x Gold, 5x Silber und 1x Bronze. Im paralympischen Wintersport zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Hier sind wir – ähnlich wie im Sommer – nur im Teamsport vertreten. Die einzigen sächsischen Starter kommen aus dem Para Eishockey. In den nordischen Disziplinen fehlen Athletinnen und Athleten bislang – auch im Nachwuchsbereich.

Umso wichtiger ist es, das paralympische Feeling weiterzugeben und junge Menschen für den Sport zu begeistern. Wie das gelingen kann, zeigt unser Bericht über den Talenttag Ski, der voraussichtlich auch im Winter 2026/27 wieder stattfinden wird.

Neben den Winterspielen widmet sich diese Ausgabe vielen weiteren Themen: von Landesmeisterschaften im Tischtennis und Sitzball über die Deutsche Meisterschaft der Leichtathletik bis zu „Jugend trainiert für Paralympics“. Außerdem blicken wir auf das Leistungssportkonzept, Fördermöglichkeiten für Sporthilfsmittel, die „Sportwoche für alle 2026“ sowie auf wichtige Themen rund um den kommenden Verbandstag – von Satzungsfragen über Beitragsanpassungen bis zur Zukunft unseres Verbandes.

Denn am Ende bleibt die zentrale Idee des Sports: Menschen in Bewegung zu bringen – im wahrsten Sinne des Wortes.

*Vielleicht beginnt dieser Weg genau dort, wo Sport immer beginnt: mit einem ersten Versuch, Neugier – und der Freude an Bewegung.*

Simone Zimmermann

# Inhalt

**BiS Ausgabe 1 / 2026**

**EDITORIAL 3**

**AKTUELLES 4**

10. Ordentlicher Verbandstag des SBV 4

**INKLUSION 7**

Inklusionscoaches haben Weichen für 2026 gestellt 7

**WETTKAMPFSPORT 8**

Winter-Paralympics: Deutschland 8 auf Platz 6 im Para Eishockey  
DBSJ-TalentTage im Erzgebirge Kurz notiert 9 10

**SBV 10**

Aus den Mitgliedsvereinen bewegungsRAUM Coswig e. V. Erneuter Mitgliederzuwachs aber kein Rekord  
SBV-Fördergeld 2026 10 12 13

**DBS 13**

Unbürokratisch zu mehr Teilhabe im Sport  
SportWoche für Alle 2026 13 13

**AUS- UND FORTBILDUNG 14**

Erfolgreiche Wege zur Gewinnung von Übungsleitenden im Behinderten- und Rehasport  
Kooperation mit TU Chemnitz bis 2028 verlängert  
Kooperationslehrgänge 2026 14 15 15

**PINNWAND 16**

**SPLITTER 18**

# 10. Ordentlicher Verbandstag des SBV

## Wann?

Am 09. Mai 2026 ab 10:00 Uhr

## Wo?

Börse Coswig – das traditionsreiche Gast- und Veranstaltungshaus vor den Toren Dresdens!

## Wer ist dort eingeladen?

Jeder Mitgliedsverein des SBV wurde bereits angeschrieben, um die Delegierten des Vereins zu benennen. Die Delegierten wurden bereits eingeladen und können mit ihrer Stimme mitentscheiden. Dazu kommen weitere geladene Gäste.

## Was passiert dort?

Ausschließlich der Verbandstag – die große Mitgliederversammlung des SBV – kann über die Änderung der Satzung und die Anpassung der Beiträge entscheiden. Weiterhin sind die Berichterstattung und Entlastung sowie die Neuwahl des Präsidiums eine zentrale Aufgabe. Zudem wird dieses Mal die Einführung und Umsetzung des Handlungsleitfadens zur Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt eine zentrale Rolle einnehmen.

Die einzelnen Punkte sind im Folgenden genauer beschrieben. [Alle Unterlagen und Informationen sind HIER zu finden.](#)

## Änderung der Satzung

Die Änderung der Satzung hat mehrere Gründe. [Die Änderungen sind HIER kenntlich gemacht.](#)

Als erstes ändern sich in vier Jahren rechtliche Vorgaben, Begrifflichkeiten oder formale Grenzen. Oft müssen durch Rechtsprechungen auch Formulierungen angepasst werden, um eindeutig zu sein oder bestimmte Dinge ein- oder auszuschließen. Darüber hinaus finden sich in 11 Seiten Satzung auch immer falsche Verweise, Verbesserungen im logischen Aufbau oder Grammatikfehler, die korrigiert werden. Dies sind eher formale Anpassungen, die kaum zu einer Änderung führen bzw. keine größeren Auswirkungen haben. Dazu gehören die Änderungen in den Paragraphen 3, 8, 9,10, 11 und 21.

Dann gibt es Änderungen, um Abläufe oder Vorgaben zu verbessern. Dazu gehört die Verkürzung der Kündi-

gungsfrist auf 1 Monat (§5), die Möglichkeit Einladungen grundsätzlich auch via Mail auszusprechen („Textform“ - §10 & 11). Zudem wurden die Fristen bei der Einladung nochmal eindeutiger rausgestellt, die Verbandszeitschrift BiS als nötiges Ankündigungsorgan rausgenommen und die Option einer Blockwahl in die Satzung aufgenommen.

In diesem Jahr kommt darüber hinaus die Einführung des [Handlungsleitfadens zur Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt](#) hinzu. Hier sind grundlegende Positionen des SBV als erstes in §2 mit aufgenommen. In §16 wird aufgenommen, wie der SBV auf Vorfälle im Zusammen mit interpersoneller Gewalt reagieren kann. Wobei hier nur die Verstöße und mögliche Sanktionen dargestellt sind, da diese in die Satzung müssen. Der gesamte Prozess im Detail findet sich im Handlungsleitfaden.

## Anpassung der Beiträge

Der SBV schlägt vor die Beiträge in zwei Stufen in den Jahren 2027 und 2028 anzupassen. Die Beiträge für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre soll jeweils um 0,10 Euro auf 2,20 Euro pro Jahr angepasst werden. Die Beiträge für Erwachsene sollen jeweils um 0,25 Euro auf 5,00 Euro pro Jahr angepasst werden. Beides gilt jeweils für Mitglieder und Nichtmitglieder. Die letzte Beitragsänderung für Erwachsene wurde 2022 beschlossen und 2024 und 2025 umgesetzt. Für Kinder und Jugendliche wurden die Beiträge zuletzt 2003 angepasst. Eine Steigerung um 0,25 Euro pro Erwachsenem entspricht ca. 16.250 Euro pro Jahr. Der Entscheidungsvorschlag würde in der 1. Stufe rund 16.250 Euro und in der 2. Stufe jährliche Mehreinnahmen von rund 32.500 Euro generieren.

Die Begründung liegt zum einen in der Entwicklung von Personalkosten. Die Gehaltsentwicklung der Mitarbeiter/innen, die im mindesten nötig war um Neueinstellungen zu realisieren, aber auch um das bestehende Personal zu halten, lag in den letzten 4 Jahren im mittleren 5-stelligen Bereich. Die Entwicklung des Mindestlohns und die Inflationsraten seit 2022 wirken sich auf nahezu alle Kosten von Dienstleistern aus (Reinigung, IT, Mieten, Öffentlichkeitsarbeit). Diese Positionen konnten bisher durch die vergangene Beitragsanpassungen gut aufgefangen werden. Die sich abzeichnende Entwicklung der kommenden Jahre würde damit aber nicht mehr gestemmt. Zudem ist auch mit Beitragsanpassungen seitens des Bundesverbandes DBS e. V. zu rechnen, der diese seit

über 20 Jahren nicht angepasst hat und im kommenden Jahr sicher einen größeren Betrag anheben werden muss.

Der SBV versucht hier konstant gegenzusteuern und durch technische Umstellungen und Investitionen laufende Kosten zu senken. Zusätzliche Stellen wurden bisher entweder nur sehr zögerlich geschaffen (Minijob) obwohl der Bedarf größer wäre oder unter der Voraussetzung entsprechender Gegenfinanzierung durch projektgebundene Fördermittel (Regionaltrainer, Inklusionsprojekt). In Summe kann dies aber die oben beschriebene Kostenentwicklung nicht kompensieren.

Der Beschluss in diesem Jahr für Anpassungen in 2027 und 2028 soll den Mitgliedsvereinen die Möglichkeiten geben auch ihrerseits zu reagieren, zudem sollen allzu große Sprünge durch kontinuierliche Anpassungen vermieden werden.

## Zukunft der Verbandszeitschrift „BiS“

Nachdem die Verbandszeitschrift „BiS“ viele Jahre gedruckt und versendet wurde, erfolgte 2021 die Umstellung auf ein digitales Format, welches per E-mail versandt wurde, allerdings nach wie vor im Layout und mit dem Erscheinungsrhythmus einer Zeitschrift.

Aufgrund der fortschreitenden Anforderungen an Informationsmedien plant der SBV das Erscheinen der „BiS“ mit der 2. Ausgabe im Jahr 2026 einzustellen. Dafür werden die Mitglieder des SBV alle zwei Monate einen digitalen Brief (Newsletter) per Mail erhalten, der die wichtigsten Informationen in aller Kürze zusammenfasst und zudem die Möglichkeit bietet direkt verlinkte Details auf dem Internetauftritt des SBV nachzulesen. Auch weiterhin können sich Vereine darüber vorstellen, Ehrungen und Auszeichnungen in die Öffentlichkeit getragen werden und Erfolge gefeiert werden. Der Newsletter bietet die Möglichkeit aktueller und gezielter Informationen vom SBV zu erhalten ohne sich an die starren Erstleistungszeiten, Rhythmen und Inhalte eines Zeitschriftenformates halten zu müssen.

## Handlungsleitfaden zur Prävention und Intervention interpersoneller Gewalt

Bereits seit einigen Jahren baut der SBV stetig Mechanismen auf, die den Sport im SBV und in seinen Mitgliedsvereinen stärkt. Dabei spielt der Schutz vor Gewalt in jeglicher Form eine zentrale Rolle. [Der Handlungsleitfaden zur Prävention und Intervention interpersoneller](#)



SÄCHSISCHER BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONSSPORTVERBAND E.V.  
VERBAND FÜR REHABILITATIONS-, BREITEN- UND LEISTUNGSSPORT

Gewalt soll auf dem Verbandstag im Mai beschlossen und in der Satzung verankert werden. Der Handlungsleitfaden sieht eine Reihe an präventiven Maßnahmen vor und gibt eine Orientierung wie bei Verdachtsfällen vorgegangen werden kann. Durch die präventiven Maßnahmen soll für Gewalt im Sport sensibilisiert werden und es soll ein Rahmen geschaffen werden in dem sich alle sicher bewegen können. Im Interventionsteil geht es um den Umgang mit möglichen Vorfällen. Dazu gehört wie der SBV davon überhaupt erfährt sowie die richtige Reaktion bei unterschiedlichen Ausgangslagen und sicher vielen Unbekannten. Ziel ist es Handlungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen und die herausragenden Eigenschaften des Sports und der großartigen Menschen darin zu schützen. Das Anwendungsgebiet ist einerseits bei Aktivitäten des SBV selbst (Landesmeisterschaften, Trainingslager, Wettkampffahrten) und andererseits im Zuge von Beratungen von Mitgliedsvereinen oder von Betroffenen im Gesamtwirkungsbereich des SBV.

In der Satzung werden gleichsam Verstöße, Verfahren und Sanktionsmöglichkeiten bei interpersoneller Gewalt aufgenommen. Dies ermöglicht es dem SBV in bestimmten Fällen zu reagieren und beispielsweise auch ausgesetzte Lizenzen wieder zu entziehen, obwohl die Vorfälle unterhalb der Strafrechtsgrenze sind.

Gleichzeitig wird der SBV weitere Maßnahmen zur Absicherung eines unbeschwertem Sporttreibens umsetzen. Darunter die Anpassung aller Ehrenamts-, Honorar- und Arbeitsverträge, die Einführung/ Erweiterung von Feedbackbögen bei Lehrgängen, Trainingslagern und Wettkampffahrten und die Erweiterung des Ehrenkodex um Verhaltensregeln.

Der Prozess der Veränderung von Gewohnheiten und Verhalten zum Schutz vor Gewalt in all seinen Formen im Sport ist bereits fest etabliert. Der DOSB, die Landessportbünde und zunehmend die Fachverbände widmen sich intensiv dem Thema und legen bspw. mit der Einführung des Save Sport Code die Grundlage dafür. In den kommenden Jahren wird der Ausbau zum Schutz von Gewalt zunehmend in die Vereine Einzug halten. Dies wird der SBV als Fachverband begleiten und seine Vereine dabei unterstützen.

Fortsetzung auf Seite 6



Foto:SBV

## Neuwahl des Präsidiums

Der Verbandstag wählt auch das dem SBV ehrenamtlich vorstehende Präsidium neu sowie die Revisor/-innen. Stand heute werden sich fast alle Präsidiumsmitglieder und die Revisor/-innen erneut zur Wahl stellen. Unbesetzt ist zum einen nach wie vor die Position des Jugendwartes. Zudem wird sich nach 20 Jahren als Landessportärztin Dr. Anne Christin Hoffmann aus dem Präsidium des SBV zurückziehen.

Aus der unten stehenden Tabelle sind die aktuellen Kandidaturen für das neue Präsidium zu entnehmen.

### Der SBV sucht ab Mai 2026 eine neue Landessportärzt/-in.

Der SBV benötigt in seinem Präsidium eine medizinische Kompetenz, da immer wieder Fragen im Zusammenhang mit Erkrankungen und Beeinträchtigungen bei Jung und Alt im Zusammenhang mit Sport auftreten.

Das vorgegebene Aufgabenspektrum ist überschaubar und das optionale Aufgabenspektrum (Rehasport, Klassifizierungen, Lobbyarbeit, Doping, Kinderschutz ...) ist sehr variationsreich. Die Position kann also sehr gut gestaltet werden. Alle routinemäßigen Sitzungen des Präsidiums können sowohl in Präsenz als auch digital begleitet werden. Diese finden in der Regel alle 6 Wochen statt.

## Kandidat/-innenliste des 10. ordentlichen Verbandstages des SBV e. V.

Amt	Person	Verein	Info
<b>Präsident/-in</b>	Uwe Jahn	BSV AOK e. V.	Präsident seit 2010
<b>Vizepräsident/-in Rehabilitationssport</b>	Dr. Detlev Günz	BSV AOK e. V.	Vizepräsident seit 2006
<b>Vizepräsident/-in Behindertensport</b>	Simone Zimmermann	LBRS e. V.	Vizepräsidentin seit 2010
<b>Landesschatzmeister/-in</b>	Sylke Zehrfeld	BFV Ascota Chemnitz e. V.	Landesschatzmeisterin seit 2014
<b>Landeslehrwart/-in</b>	Rainer Scholz	SC DHfK e. V.	Lehrwart seit 2014
<b>Landessportarzt/-ärztin</b>			
<b>Verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring</b>	Reinhard Bilz	BFV Ascota Chemnitz e. V.	im Präsidium seit 1994
<b>Landesjugenwart/-in</b>			
<b>Revisor/-in</b>	Swen Michaelis	BFV Ascota Chemnitz e. V.	Revisor seit 2014
<b>Revisor/-in</b>	Anke Stefaniak	FSG Medizin Hoyerswerda e. V.	Revisorin seit 2014

# Inklusionscoaches haben Weichen für das Projektjahr 2026 gestellt!

**Im Januar fand das Auftakttreffen zum Projekt „Inklusionscoaches“ statt. Erstmals trafen sich die Ansprechpersonen der kooperierenden KSBs in Leipzig. Ziel war es, einen Handlungsleitfaden für das Projektjahr zu entwickeln.**

## Hintergrund

Das Projekt ist schon seit 2022 Bestandteil der inklusiven Arbeit beim SBV. Bis 2025 haben die Stadt- und Kreissportbünde (SSB) Leipzig, SSB Chemnitz, KSB Vogtland und der KSB Sächsische Schweiz – Osterzgebirge mit dem SBV zusammengearbeitet – von 2022 bis 2023 auch der KSB Oberlausitz. Seit 2026 gibt es teilweise neue Kooperationen. Die Inklusionscoaches für dieses Jahr sind Carola Heinze vom KSB Landkreis Leipzig, Lydia Reis vom KSB Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, Claudia Minz vom KSB Vogtland und Thomas Hentschel vom KSB Bautzen.

Die Inklusionscoaches sind die Ansprechpersonen und Vertreter/-innen für Inklusion im Sport in ihrer Region. Sie beraten und begleiten Vereine und interessierte Menschen bei Aufbau inklusiver Strukturen und Angebote. Außerdem vermitteln sie ein einheitliches Verständnis von Inklusion im Verein und geben Orientierungshilfen.

Sie sind verantwortlich für die Sensibilisierung über die gleichberechtigte Teilhabe am Sport für alle Menschen, mit und ohne Behinderung. Zum Beispiel durch inklusive Sportfeste, Wettkämpfe, Fortbildungen, Workshops oder des Deutschen

Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung.

Netzwerkarbeit nimmt einen hohen Stellenwert in der Arbeit der Coaches ein. Im Vordergrund steht dabei die Vernetzung von Sporttreibenden, Trainer/-innen, Vereinen, Schulen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, aber auch mit relevanten Akteur/-innen aus Politik und Wirtschaft.

Weiterhin wurde festgestellt, dass die Öffentlichkeitsarbeit im inklusiven Sport ausgebaut werden muss. Dafür tauschen sich die Inklusionscoaches auch in Zukunft regelmäßig darüber aus, wie öffentlichkeitswirksame Kampagnen umgesetzt und Werbung für inklusive Veranstaltungen platziert wird. Außerdem soll zusammen mit den Vereinen im Nachgang mehr über inklusive Sportveranstaltungen berichtet werden.

Der wesentliche Inhalt des Projekttreffens war eine Statusanalyse der jeweiligen Region. Diese hat drei große Probleme identifiziert:

1. Die Schwierigkeit, neue Vereine zu motivieren, inklusive Angebote aufzubauen.
2. Die Herausforderung, inklusiv arbeitende Vereine ausfindig zu machen.
3. Das Problem des Transportes für Menschen mit Behinderung im ländlichen Raum, um Sportveranstaltungen und / oder Sportstätten erreichen zu können.

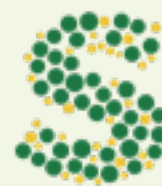
Aufbauend auf dieser Statusanalyse der jeweiligen KSB wurden konkrete Ziele für das kommende Projektjahr formuliert und gemeinsame Pläne festgesetzt.

Diese Herausforderungen sollen durch verschiedene Aktionen und den Aufbau entsprechender Netzwerke angegangen und minimiert werden. Die Probleme sind bekannt, die Schritte definiert, nun gilt es die ersten Veränderungen anzuregen. Schlussendlich kann gesagt werden, dass wichtige Grundsteine für die kommende Zusammenarbeit gelegt sind und das Auftakttreffen der Inklusionscoaches ein voller Erfolg war.

SBV

## Veranstaltungshinweis

Sächsischer Inklusionspreis 2026



SÄCHSISCHER  
INKLUSIONS-  
PREIS

Am 3. Dezember 2026 veranstaltet der Sächsische Behinderten- und Rehabilitations-sportverband zusammen mit dem Kommunalen Sozialverband Sachen und dem Landesbeauftragten für Inklusion der Menschen mit Behinderungen den 2. Sächsischen Inklusionspreis im Dresdner Landtag. Auch in diesem Jahr können sich Sportvereine für den Preis bewerben. Die Bewerbungsphase beginnt im Mai 2026.

[Alle Informationen zum Sächsischen Inklusionspreis gibt es HIER.](#)

# Winter-Paralympics: Deutschland auf Platz 6 im Para Eishockey



Die deutsche Para-Eishockey-Nationalmannschaft. Foto: Ralf Kuckuck / DBS

**Die deutsche Para-Eishockey-Nationalmannschaft hat bei den Paralympischen Spielen 2026 in Mailand/Cortina ihr Comeback gefeiert.** 20 Jahre nach ihrer letzten Teilnahme im Jahr 2006 in Turin belegte die Nationalmannschaft um Cheftrainer Peter Willmann und mit den sächsischen Athleten Steven Betz (33), Bernhard Hering (33), Frank Rennhack (35) und Christian Pilz (42 / alle [Eissportclub Dresden](#)) dieses Jahr den sechsten Platz: „Wir sind mit dem Platz zufrieden und haben ein super Turnier mit einer tollen Organisation erlebt. Es war eine Ehre, vor so einer Kulisse spielen zu dürfen. Generell war es ganz großes Hockey, eine super Atmosphäre – menschlich und warm, da geht einem das Herz auf. Die Welt kommt zusammen aus verschiedenen Nationen, alle sind super drauf und erfreuen sich gemeinsam am Sport“, resümierte Willmann.

6.000 Zuschauer feuerten im Spiel um Platz fünf Gastgeber Italien lautstark gegen die deutsche Para-Nationalmannschaft an. Lange war es ein packendes Duell – doch mit drei Toren im Schlussspiel setzten

sich die Gastgeber am Ende mit 5:2 gegen Deutschland durch ([HIER](#)). Zuvor hatte der Dresdner Bernhard Hering das deutsche Team zwei Mal in Führung gebracht (1:0 in der zehnten, 2:1 in der 22. Minute). Doppelschläge durch die jeweils zweifachen Torschützen Nikko Landeros und Gianluigi Rosa brachte Italien auf die Siegerstraße. Rosa setzte den Schlusspunkt zum 5:2 und sorgte für großen italienischen Jubel auf dem Eis und auf den Rängen. „Bis zum 2:2 war alles in Ordnung, die Italiener waren überlegen, wir haben in der Defensive gekämpft und alles gegeben. Nach dem Ausgleich haben wir die Ordnung und ein Stück weit die nötige Disziplin verloren“, berichtet Cheftrainer Willmann und Kapitän Jan Malte Brelage ergänzt: „Wir hatten zwei gute Drittel, dann

hat uns am Ende leider die Coolness gefehlt und die Routine, um unser Spiel durchzuziehen. Vorher haben wir aber gezeigt, wie gut wir uns im Laufe des Turniers gesteigert haben. Wir müssen daran arbeiten, so ein enges Match routinierter bis zum Ende zu spielen.“

Die deutsche Para-Eishockey-Nationalmannschaft hatte mit drei Niederlagen – 0:12 gegen China ([HIER](#)), 0:13 gegen den Paralympics-Champion USA ([HIER](#)) und einem 1:2 gegen Italien ([HIER](#)) – die Vorrunde als Tabellenletzter abgeschlossen. In der Platzierungsrunde besiegte Deutschland in einem Overtime-Krimi die Slowakei mit 4:3 ([HIER](#)). Held des Spiels war Felix Schader, der alle vier Tore für das deutsche Team erzielte.

DBS/SBV

## Medaillenspiegel

Das Team Paralympics Deutschland gewann 17 Medaillen (2x Gold, 6x Silber, 9x Bronze) und belegte den elften Platz im Medaillenspiegel. Vor vier Jahren wurden 19 Medaillen (4x Gold, 8x Silber, 7x Bronze) errungen, was für den siebten Platz im Medaillenspiegel reichte. Im Gegensatz zu diesen Paralympischen Spielen 2026 waren im Jahr 2022 keine russischen und weißrussischen Athlet/-innen am Start.

# Selbstständig Kurven nehmen: DBSJ-TalentTage im Erzgebirge

**Bei winterlichen Traumbedingungen fanden vom 9. bis 11. Januar 2026 die DBSJ-TalentTage im Erzgebirge statt. Elf motivierte Teilnehmende nutzten das Wochenende, um gemeinsam Zeit im Schnee zu verbringen, neue Erfahrungen zu sammeln und ihre sportlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.**

Der Schwerpunkt lag dabei auf dem alpinen Skisport mit zehn Teilnehmenden, ergänzt durch eine Athletin, die sich mit Langlaufski durch die Loipen Oberwiesenthals bewegte.

Neben den sportlichen Einheiten kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Am Samstag traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Abend mit Pastabuffet im Basislager Fichtelberg. In entspannter Atmosphäre stand vor allem der Austausch zwischen erfahrenen und den neuen Teilnehmenden im Mittelpunkt – eine wertvolle Gelegenheit,

voneinander zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Teilnehmenden und Begleitpersonen erfreuten sich am Sonntag über die sichtbaren Fortschritte, bei denen das eigene Fahrkönnen weiter verbessert wurde. Nun reichte die Armkraft für die ersten selbstständigen Kurven im Monoski ohne Begleitperson, aber auch der erste Einstieg ins (Krücken-) Skifahren gelang sehr gut.

Die DBSJ-TalentTage im Erzgebirge 2026 zeigten eindrucksvoll, wie viel Begeisterung, Entwicklung und

Gemeinschaft in einem einzigen Winterwochenende stecken können, und legten eine sehr zufriedenstellende Fahrqualität an den Skihang in Oberwiesenthal.

Großen Dank gilt der DBSJ, J.P. Morgen sowie der Liftgesellschaft Oberwiesenthal für die finanzielle Unterstützung, sowie allen weiteren Unterstützern, die uns die perfekten Abläufe ermöglicht haben. Wir freuen uns auf alle weiteren Fortschritte im Para Skisport Sachsen.

*Nele Stürmer / SVS*



Fotos: Skiverband Sachsen



## Kurz notiert

### Nationale Rekorde

Amos Donath und Johannes Hohl haben bei den deutschen Hallenmeisterschaften in der Para Leichtathletik Ende Februar insgesamt drei deutsche Hallen-Rekorde aufgestellt. In Erfurt war Rennrollstuhlfahrer Donath (LBRS) über die 200 m Rollstuhl mit 28,33s und über die 800 m Rollstuhl mit 1:54,51 min erfolgreich. Sprinter Hohl (TSG Oederan e. V.) stellte über die 200 m in 23,51 s den Rekord auf [\(HIER\)](#).

### Bundesfinale JtFP: Platz 3 verpasst

Die Förderschule „Max Kästner“ aus Frankenberg hat einen Medaillenplatz beim Bundes-Winterfinale von Jugend trainiert für Paralympics verpasst. In Schonach kam die Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung im Para Langlauf auf den vierten Rang. Die Schule „An der Nassau“ aus Meißen erreichte

den sechsten Rang. Der Titel ging an die Schule „An der Bleiche“ aus Ludwigslust (Mecklenburg Vorpommern). Im Bundesfinale der Schulen mit einer körperlich-motorischen Entwicklungsstörung nahm keine Schule aus Sachsen teil.

### LM Para Tischtennis 2026



*Antje Schließing gewann Silber im Einzel bei der DM 2025 und bei der LM 2026 im Einzel (Mixed). Foto: Paul Krabbes – Medienproduktion*

13 Landestitel wurden am Samstag, dem 17. Januar 2026, in Hartmannsdorf ausgeschmettert. Insgesamt nahmen 51 von 55 gemeldete Athlet/-innen teil. Mit 42 Athlet/-innen aus 20

sächsischen Vereinen ist der SBV vor allem über die Breite der Para Sportart erfreut. Gleich 13 Athlet/-innen feierten ihre Premiere. Ebenfalls spielberechtigt waren Athlet/-innen aus den Behindertensportverbänden von Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ausrichter der Sachsenmeisterschaften war dieses Jahr der TSV 1862 Hartmannsdorf. Mit 16 Tischen und bis zu 26 Unterstützer/-innen zauberte der Verein eine sehr schöne Veranstaltung. [Die Ergebnisse können online über das TT-Turniercenter eingesehen werden \(HIER\)](#).

### Plauen gewinnt LM im Sitzball

Der BRSV „Medizin“ Vogtland e. V. hat die Landesmeisterschaft im Sitzball gewonnen. Beim einzigen Spieltag in Landsberg setzten sich die Plauerer gegen den Leipziger Sitzballverein 1999 e. V. mit **28:21** und **23:20** durch. „Vor allem das Rückspiel zwischen den beiden führenden Mannschaften Sachsens der letzten Jahre war auf höchstem Niveau mit spektakulären und langen

## Der bewegungsRAUM Coswig e. V. – Rehasport im Herzen Sachsens

**Montagsmorgen 8.30 Uhr im bewegungsRAUM Coswig: Stimmengewirr, Gelächter, zwischendrin das Piepen des Blutdruckmessgeräts. „Auf geht’s!“ schallt die tiefe motivierende Stimme des Trainers Hans durch die Gänge.**

Sowohl die Ärztin als auch die Rettungssanitäterin geben grünes Licht für alle Sportler und die erste Runde Herzsport kann beginnen. Am Waldrand und doch mitten im Wohngebiet in Coswig beherbergt das Gesundheitszentrum Spitzgrund seit vielen





Foto: privat

Ballwechsellern, was das recht niedrige Ergebnis belegt“, berichtete Fachwart Mike Hentschel. Im parallel ausgetragenen Gesamttournament mit den zwei Mannschaften aus Sachsen-Anhalt belegten die beiden sächsischen Vereine in der Gesamtwertung Platz eins und zwei. Dritter des Gesamttournaments wurde der diesjährige Landesmeister Sachsen-Anhalt, der TSV 78 Holleben, vor dem BRS SV Stendal. Der erste Spieltag in Plauen musste aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Im Jahr 2025 hatten aus Sachsen noch fünf Vereine teilgenommen.

Jahren den Rehabilitations- und Gesundheitssportverein bewegungsRAUM Coswig e. V. Der Montagvormittag steht ganz im Zeichen des Herzsports: in zwei Sporthallen sowie auf der Gerätefläche finden insgesamt sechs Herzsportgruppen statt. Fast alle Plätze sind belegt und die Sportler nehmen teils weite Wege auf sich, um an den gefragten Kursen teilzunehmen.

Seit 2007 besteht der Rehabilitations- und Gesundheitssportverein bewegungsRAUM Coswig e. V. Vereinsgründer und Dipl.-Sportwissenschaftler Veikko Müller fungiert auch heute noch als 1. Vereinsvorsitzender im Vorstand und blickt zufrieden auf nunmehr fast 20 Jahre Vereinsgeschichte zurück: „Begonnen hat alles mit der Idee sich auf dem Gebiet der

betrieblichen Gesundheitsförderung zu etablieren. Die Realität zeigte jedoch schnell einen anderen Bedarf und so entwickelte sich rasch die Abteilung Rehasport parallel zum Gesundheitssport.“ Der Zuspruch war groß und die ursprünglich im Industriegebiet „An der Walze“ angemieteten Räume wurden schnell zu klein. Mit viel Engagement und Enthusiasmus baute das Team zwei helle Sporthallen, eine Trainingsfläche mit Großgeräten, einen Beratungsraum und eine Küche als Treffpunkt aus. Im Jahr 2016 zählte der Verein ca. 150 Vereinsmitglieder. Mit dem Jahreswechsel 2026 vermeldet die Statistik bereits 724 fleißige Sportler, davon 555 in der Abteilung Rehasport – Tendenz weiter steigend.

Zu den elf festangestellten Mitarbeitern zählt auch Vereinsmanagerin und Dipl.-Kaufrau für Sportmanagement Susanne Köhler. Neben den drei ehrenamtlichen Vorständen leitet sie die Geschäfte und führt das Team seit zehn Jahren durch den Verwaltungsdschungel der Sportlandschaft. „Wir sind stolz auf den Erfolg des Vereins, welcher nur in Teamarbeit möglich ist. Trainer, freie Übungsleiter, ehrenamtliche Helfer und die Mitarbeiter/innen am Empfangstresen arbeiten Hand in Hand und ermöglichen so die Weiterentwicklung des Vereins.“

Das Sportangebot umfasst mittlerweile 71 Rehasportkurse, davon entfallen zwölf auf die Wassergymnastik in Schwimmbädern in Radebeul und

Meißen. Neben dem klassischen orthopädischen Rehasport bildeten sich sehr viele Spezialgruppen im Bereich Neurologie, Onkologie, Innere Medizin (Lungensport, Herzsport), Demenz, Diabetes, Tanz, Geistige Behinderung, Hocker- und Kindersport heraus und ermöglichen so gezielte therapeutische Arbeit orientiert an den Bedürfnissen der Sportwilligen. Präventionskurse von „A“ wie Aquatraining über Nordic Walking und Rückenschulen bis „Z“ wie Zumba ergänzen das Angebot. Dass jede Krise auch eine Chance bedeutet, zeigte die Coronazeit. „In diesen Monaten installierten wir eine Software zur Vereinsverwaltung und Abrechnung von Rehasportrezepten.“, so Köhler.

Die Zeiten steigender Kosten gehen auch am bewegungsRAUM Coswig e. V. nicht spurlos vorüber. Die Kunst, die gewohnte Qualität aufrechtzuerhalten und dennoch kostendeckend zu arbeiten, ist ein Drahtseilakt aus Mitgliedsbeiträgen, Krankenkassenvergütungen und Spenden- bzw. Fördergeldern. Vor allem die Kosten für die Schwimmhallenmieten sowie für ausgezeichnetes qualifiziertes Personal steigen schneller als die Vergütungssätze im Rehasport. „Dank unserer wirklich engagierten Sportler, die auch eine Beitragserhöhung zum 1. Januar 2026 in Kauf nahmen, gehen wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns schon bald auf unser 1.000 Vereinsmitglied.“ fasst Veikko Müller zusammen.

Text und Foto: Verein

#### KONTAKT:



#### Rehabilitations- und Gesundheitssportverein bewegungsRAUM Coswig e. V.

Moritzburger Straße 74, 01640 Coswig  
Tel 03523-531950  
[www.bewegungsraum-coswig.de](http://www.bewegungsraum-coswig.de)

Susanne Köhler  
[Susanne.koehler@bewegungsraum-coswig.de](mailto:Susanne.koehler@bewegungsraum-coswig.de)  
Denise Grimm  
[denise.grimm@bewegungsraum-coswig.de](mailto:denise.grimm@bewegungsraum-coswig.de)

# Erneuter Mitgliederzuwachs aber kein Rekord – Pandemieknick bleibt

Die Mitgliederzahlen in den Vereinen des SBV sind in 2025 das vierte Mal in Folge gewachsen. Das „vorpandemische Niveau“ bleibt allerdings unerreicht.

Zum Ende 2024 hatte der SBV 363 Mitgliedsvereine mit 37.187 Mitgliedern, wovon 606 bis einschließlich 17 Jahre alt waren. Die Mitgliedermeldung wurde durch einen Verein im Jahresverlauf allerdings korrigiert. Bei Vergleich der Jahre 2024 und 2025 wird die korrigierte Zahl für 2024 zugrunde gelegt.

Im Jahr 2025 wurden sieben Vereine aufgenommen und 18 haben den SBV verlassen. Damit waren zum Stichtag 31. Dezember 2025 352 Vereine ordentliches Mitglied im SBV. Die Anzahl der Rehasportgruppen ist ebenfalls zurückgegangen von 6.500 in 2024 auf 6.350 in 2025. Die SBV-Vereine beheimateten 2025 insgesamt 37.708 Mitglieder. Dies entspricht einem Mitgliederwachstum in den Vereinen von rund 3 Prozent. Das ist ein toller Erfolg und der beständigen Arbeit in hoher Qualität der Mitgliedsvereine zu verdanken!

Die Mitgliederzahl wächst seit 2022 wieder konstant an, unterschreitet aber das vorpandemische Niveau um rund 6,5 Prozent. Einzig die Gruppe der über 61-jährigen Teilnehmer/-innen ist im Vergleich zu 2020 um 3,4 Prozent gestiegen (vgl. Diagramm).

Die Zahl der zugelassenen Vereine zum Rehasport und die Zahl der Rehasportgruppen ist in diesem Zeitraum kontinuierlich gesunken. Dies sind zum einen Nachwirkungen der Pandemie, da viele kleinere Vereine ihre Angebote nicht wieder hoch-



Entwicklung der Mitgliederstrukturen im SBV

gefahren haben und die Abmeldungen erst nach und nach kommen. Gleichzeitig hat der SBV eine Art Mindestteilnehmerzahl für Rehasportgruppen eingeführt, die zu einer zusätzlichen Bereinigung geführt hat. Gruppenangebote wurden effizienter gestaltet, um Ressourcen zu schonen und sicher auch einige Kartelleichen abzubauen. Der Trend zu weniger Strukturen mit gleichzeitig steigenden Mitgliederzahlen ist nicht nur im SBV zu verzeichnen, sondern sachsenweit ([vgl. LSB Sachsen](#)).

Bei der eher diffus wirkenden Entwicklung der Mitgliedsvereine spielt neben dem Rückgang der Rehasportvereine, die teilweise starke Zunahme und Fluktuation im Behindertensport eine große Rolle. Viele Sportvereine aus Regelsportarten wurden Mitglied im SBV, damit deren vereinzelte Mitglieder mit Beeinträchtigungen an Wettkämpfen im Behindertensport teilnehmen können. In Summe ergibt dies eher ein uneinheitliches Bild wobei die Effekte im Einzelnen aber gut nachzuziehen sind.

Für die Vereine ist dies eine positive Entwicklung. Die Angebote werden effizienter und die Strukturen (Mitglieder-) stärker. Die Verringerung der Angebote vermindert aber die Abdeckung mit Rehasportangeboten, was sich insbesondere im ländlichen Raum, als auch bei einzelnen Indikationen besonders bemerkbar macht. Es entstehen zum Teil angebotslose Gegenden.

Es bedarf direkt am Ort genügend Teilnehmer/-innen die an der Gruppe teilnehmen können, wollen und davon wissen. Bei einigen Indikationen und Altersklassen ist davon auszugehen, dass diese nicht Autofahren können. Das Angebot muss also fußläufig oder via ÖPNV gut angebunden sein. Dies muss dann mit passenden Sporthallen übereinstimmen und ein/-e Übungsleiter/-in muss ggf. nach der Arbeit auch dort hinkommen können, dementsprechend sind die Zeitfenster zu wählen. Dazu bedarf es eines Vereins, der dies alles vor Ort koordinieren kann und für den das am Ende kein finanzieller Verlust ist. SBV

# Unbürokratisch hin zu mehr Teilhabe im Sport

**Die Teilhabe am Sport wird für Menschen mit Behinderung nicht zuletzt durch fehlende Hilfsmittel wie Sportprothesen oder Sportrollstühle erschwert oder gar verhindert.**

39 Prozent der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung sind laut Drittem Teilhabebericht der Bundesregierung nie sportlich aktiv. Zum Vergleich: Bei Kindern ohne Behinderung sind es mit 27 Prozent weit aus weniger. Der Grund liegt häufig nicht im fehlenden Willen, Sport zu treiben, sondern in bestehenden Barrieren. Um das zu ändern, braucht es neben wohnortnahen Sportangeboten und barrierefreien Sportstätten insbesondere auch einen möglichst unbürokratischen Zugang zu Sporthilfsmitteln.

Konkret können durch das Projekt des DBS rund 15 Kinder und Jugendliche mit Behinderung zeitnah mit einem individuell benötigten Sporthilfsmittel versorgt werden – von Sportrollstühlen und Sportprothesen über Monoskigeräte bis hin zu Wurfsitzen. Darüber hinaus sollen 20 Sportvereine mit Sporthilfsmitteln ausgestattet werden, um so interessierten Kindern einen schnellen und unkomplizierten Start sowie ein „Reinschnuppern“ in die jeweilige Sportart zu ermöglichen, ohne dass im Vorfeld die Anschaffung eines speziellen Hilfsmittels erforderlich ist. Möglich wird dies durch die Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir hel-

fen Kindern e. V.“, die Teile der Erlöse des letztjährigen RTL-Spendenmarathons für Projekte hin zu mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport zur Verfügung gestellt hat.

„Die Beantragung der Hilfsmittel für den Sport ist meist mit einem aufwendigen und langwierigen Verfahren verbunden, das bei Sportinteressierten regelmäßig für Frust und Enttäuschung sorgt. Häufig wird eine Verordnung auf ein sportliches Hilfsmittel von den Krankenkassen sogar mit der Begründung abgelehnt, dass Freizeit-, Breiten- und Vereinssport nicht zu den allgemeinen Grundbedürfnissen des täglichen Lebens gehöre“, erklärt Benedikt Ewald, Vorstand Sportentwicklung im DBS. Das nicht einmal die gesetzlich verpflichtende Weiterleitung an etwaige andere Sozialleistungsträger erfolge, stehe im krassen Widerspruch zur Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die Deutschland im Jahr 2009 ratifiziert hat und die das Recht auf Teilhabe am Sport als Menschenrecht festschreibt.

Darüber hinaus sei durch diverse Studien belegt, dass sich Investitionen in Bewegung praktisch immer wirtschaftlich auszahlen. Diese Erkenntnis mache die bürokratische Haltung in Zeiten klammer Haushalte noch unverständlicher, sagt Ewald.

Informationen zu den Förderkriterien, den direkten Weg zum Förderantrag sowie Kontaktdaten gibt es auf der Webseite des DBS. DBS

SportWoche für Alle 2026 - Zeichen für inklusiven Sport

**Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) und seine Landes- und Fachverbände rufen das vierte Jahr in Folge bundesweit die Sportvereine auf, ihre Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung zu öffnen.** Vom 19. bis 26. September 2026 heißt es bei der vierten Auflage der SportWoche für Alle: Ausprobieren, mitmachen, gemeinsam aktiv sein – und erleben, wie Sport Begegnungen schafft sowie nachhaltig gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Wir wollen Sportinteressierte mit und ohne Behinderung eine Woche lang kostenlos und im Sinne der offenen Vereinstür dazu einladen, gemeinsam Sportarten auszuprobieren.

**Hierzu brauchen wir Eure Unterstützung und Angebote!**

Wenn Ihr dabei sein wollt, um auf Eure bestehenden Angebote aufmerksam zu machen und um neue Mitglieder für Euren Verein zu gewinnen, [dann meldet Euch schon jetzt zur SWA 2026 HIER an: SportWoche für Alle 2026 – Zur Angebotsanmeldung](#) Bitte beachtet die [Daten-schutzzerklärung](#).

**KONTAKT:**

Erik Machens / Referent Sportentwicklung (Breitensport und Inklusion)

Telefon: 02234 6000 308

E-Mail: [machens@dbs-npc.de](mailto:machens@dbs-npc.de)

## SBV-Fördergeld 2026: Abrechnung mit Kopien möglich

Der SBV hat sich in seiner täglichen Arbeit an den Vorgaben der „Bewirtschaftungsregeln“ des LSB Sachsen zu orientieren. In den für 2026 geltenden Bewirtschaftungsregeln ermöglicht der LSB seinen Verbänden die digitale Übermittlung **von eingescannten oder digitalen Originalbelegen**. Damit müssen die SBV-Mitgliedsvereine bei den Abrechnungen der Fördergelder nicht mehr die Originalbelege postalisch einreichen. Die Abrechnung kann mit allen Belegen digital per E-Mail eingereicht werden. SBV

# Erfolgreiche Wege zur Gewinnung von Übungsleitenden im Behinderten- und Rehasport

## Ergebnisse und Empfehlungen einer Bachelorarbeit aus Sachsen-Anhalt von Lars Wegner

Der Mangel an Übungsleitenden ist im Sport schon lange ein Thema. Bereits in den Sportentwicklungsberichten der Bundesregierung aus den Jahren 2005 und 2006 wurde darauf hingewiesen. Während der Corona-Pandemie hat sich die Situation weiter verschärft. Besonders im Behinderten- und Rehasport stehen viele Vereine vor der Herausforderung, neue Übungsleitende zu gewinnen und langfristig zu binden. Ziel der Bachelorarbeit war es praxisnahe Handlungsempfehlungen für Vereine zu erarbeiten.

Grundlage war eine Online-Umfrage unter den Mitgliedsvereinen des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA), die mindestens eine zertifizierte Rehasport-Gruppe anbieten. Neben allgemeinen Vereinsdaten bewerteten die Vereine 16 Maßnahmen zur Gewinnung von Übungsleitenden nach ihrem Erfolg. Zusätzlich wurden Feedbackbögen aus Übungsleiterlehrgängen der Jahre 2018 bis 2023 ausgewertet, in denen Teilnehmende ihre Motivation für die Ausbildung angeben.

Die Auswertung zeigt deutlich: Die meisten angehenden Übungsleitenden absolvieren die Ausbildung aus Eigenmotivation oder auf Empfehlung ihres Vereins. Andere Gründe, etwa eigene Betroffenheit, bereits bestehende Übungsleitertätigkeiten oder Kampagnen des Verbandes, spielen eine deutlich geringere Rolle. Bei den Maßnahmen zur Gewinnung

setzen Vereine vor allem auf persönliche Ansprache. Dahinter folgen Social-Media und klassische Stellenausschreibungen. Deutlich seltener werden Jobmessen besucht oder Kontakte zu Berufsschulen aufgebaut.

Als besonders erfolgreich erwies sich jedoch eine andere Strategie: Übungsleitende aus internen Vereins-Strukturen (z.B. Auszubildende, dual Studierende, Praktikanten oder Freiwillige im FSJ oder Bundesfreiwilligendienst) zu gewinnen.

Die Ergebnisse zeigen außerdem

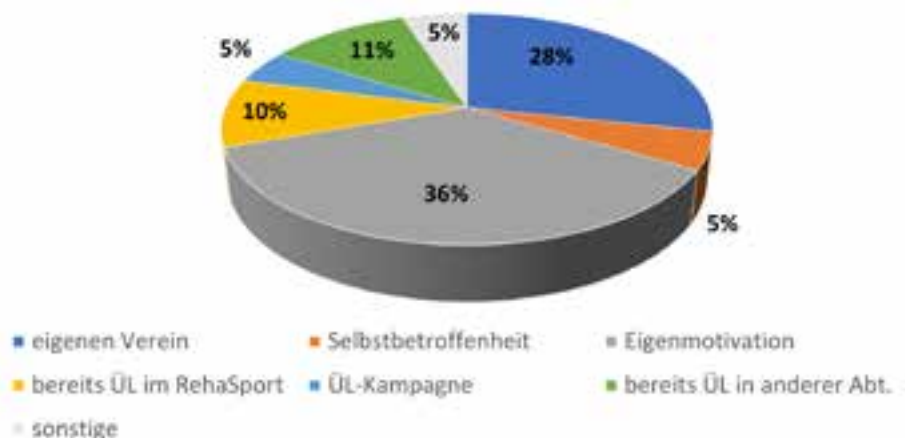
Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Vereinen sowie zwischen kleinen und großen Vereinen. Kleine und ländliche Vereine setzen vor allem auf persönliche Kontakte und Netzwerke im eigenen Umfeld. Größere Vereine und Vereine in Städten arbeiten häufiger mit Bildungseinrichtungen wie Hochschulen, Universitäten oder Berufsschulen zusammen, um neue Übungsleitende zu gewinnen.

Für die Praxis bedeutet das: Vereine sollten ihre Maßnahmen an Größe, Standort und vorhandene Netzwer-

### Erfolgsbewertung der Maßnahme durch die Vereine



### Motivation zur Übungsleiterausbildung im BSSA



ke anpassen. Die persönliche Ansprache bleibt für alle Vereinstypen eine der effektivsten Methoden, insbesondere im direkten Vereinsumfeld (auch bei Mitgliedern und Teilnehmenden im Rehasport). Viele von ihnen bringen bereits eine hohe Eigenmotivation mit. Entscheidend ist, nicht nur auf eine einzelne Maßnahme zu setzen. Ein kombinierter Maßnahmenmix erhöht die Erfolgchancen deutlich.

Die Arbeit zeigt außerdem, warum klassische Stellenausschreibungen zunehmend weniger Wirkung haben. Durch den Fachkräftemangel hat sich der Arbeitsmarkt verändert: Statt, dass sich Interessierte bewerben, müssen Organisationen aktiv um potenzielle Mitarbeitende werben („Reverse Recruiting“). Vereine sollten daher kostenintensive Stellenanzeigen kritisch prüfen und stattdessen verstärkt auf persönliche

Ansprache und Netzwerke setzen. Die Bachelorarbeit liefert damit erste praktische Ansätze für die Vereinsarbeit im Behinderten- und Rehasport. Gleichzeitig eröffnet sie Ansatzpunkte für weitere Untersuchungen, etwa zur langfristigen Bindung von Übungsleitenden oder zur vertieften Analyse einzelner Rekrutierungsmaßnahmen.

Lars Wagner

## Kooperation mit TU Chemnitz bis 2028 verlängert

**Der SBV e. V. freut sich über die Weiterführung der Kooperation mit der TU Chemnitz bis zum 31. März 2028 (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften).** Diese wurde mit der Übergabe der Urkunde durch SBV-Landeslehrwart Rainer Scholz an PD Dr. Katrin Müller (Mitarbeiterin Professur Sozialwissenschaftliche Perspektiven von Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung) final besiegelt. Die Kooperation beinhaltet die deutschlandweite Anerkennung der Studieninhalte für eine verkürzte Ausbildung beim SBV oder bei einem anderen Landesverband des DBS.

Absolvent/-innen des **Bachelorstudiengangs Präventions-, Rehabilitations- und Fitnesssport** erhalten die Zulassung zum verkürzten Grundlagenlehrgang P 8. Anschließend können die Übungsleiter\*in B Lizenzen – Sport in Rehabilitation für die Profile Orthopädie und Innere Medizin beantragt werden.

Absolvent/-innen des **Masterstudiengangs Bewegungswissenschaft in der Prävention und Rehabilitation – Schwerpunkt A: „Sport- und Trainingstherapie“** erhalten die Zulassung zum verkürzten Grundlagenlehrgang P 8. Anschließend kann die Übungsleiter\*in B Lizenz – Sport in Rehabilitation für das Profil Neurologie beantragt werden.

Bei einer Tätigkeit für einen sächsischen Mitgliedsverein ist der Antrag auf Lizenzausstellung mit Bestätigung des SBV-Mitgliedsvereins (Stempel und Unterschrift) beim SBV einzureichen. Dem sind eine Kopie der Bachelor- bzw. Masterurkunde, der SBV-Ehrenkodex sowie ein aktueller Erste-Hilfe-Nachweis (9 LE, nicht älter als zwei Jahre) beizufügen. Die Unterlagen können digital an [catrin.perschmann@behindertensport-sachsen.de](mailto:catrin.perschmann@behindertensport-sachsen.de) gesendet werden. Die Lizenz wird im PDF-Format per E-Mail zugesendet.

SBV

## Kooperationslehrgänge 2026 mit dem Landesverband Sachsen für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V. (LVS/PR)



SÄCHSISCHER BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONSSPORTVERBAND E.V.  
VERBAND FÜR REHABILITATIONS-, BREITEN- UND LEISTUNGSSPORT



Der SBV setzt seine seit Jahren bewährte Kooperation mit dem LVS/PR auch im Jahr 2026 fort. Im Sinne einer Vereinfachung für die Übungsleiter/-innen und zur Ergänzung der umfangreichen und abwechslungsreichen Fortbildungsangebote beim SBV können Inhaber von Lizenzen beider Verbände die Bildungsmaßnahmen der jeweils anderen Seite besuchen.

Nachfolgende Lehrgänge des LVS/PR erhalten eine vollumfängliche (den internen SBV eigenen Fortbildungen gleichgesetzte) Anerkennung bei der Verlängerung der Übungsleiter\*in B Lizenz - Sport in der Rehabilitation im **Profil Innere Medizin:**

- Dresdner Herz- Kreislauffrage am 23.01.2026 (8 LE)
- LVS/PR-Jahrestagung am 14.03.2026 (8 LE)
- Fortbildung für Übungsleiter am 12.09.2026 (8 LE)
- Gefäßtrainerausbildung am 25./26.09.2026 (8 LE)

Alle weiteren Lehrgänge des LVS/PR können als **externer** Teil eingebracht und mit max. 7 LE zur Lizenzverlängerung beim SBV anerkannt werden. Das Teilnahmezertifikat des entsprechenden Lehrgangs ist dem Antrag auf Lizenzverlängerung in Kopie beizufügen.

Weitere Informationen zu den Lehrgängen des LVS/PR finden sie hier.

SBV

## Höhere Vergütungen für Ehrenamtliche ab 2026

Die Bundesregierung hat im September 2025 den Entwurf des Steueränderungsgesetzes 2025 beschlossen, welchem der Bundesrat am 19. Dezember 2025 zugestimmt hat. Dadurch treten zum Jahresbeginn 2026 neue steuerliche Regelungen in Kraft, die vor allem **Sportvereine und ehrenamtlich Engagierte entlasten sollen**. Ziel ist es, Bürokratie abzubauen, das Ehrenamt attraktiver zu machen und Vereinen mehr finanziellen Spielraum zu geben.

Zu diesen Regelungen zählen u.a. die **Pauschalen zur steuerfreien Vergütung für Ehrenamtliche**:

- Die Übungsleiterpauschale steigt um 10 % von 3.000 auf 3.300 Euro.
- Die Ehrenamtspauschale steigt um gut 14 % von 840 auf 960 Euro.

Weitere Veränderungen:  
[HIER](#)



Foto: picture alliance / DBS

### Nationale Klassifizierung Sehbehinderung: Veränderung der DBS-Liste von Klassifizierer/-innen

Der DBS hat die Liste mit den augenärztlichen Klassifizierer/-innen für die nationale Klassifizierung angepasst. Neben Veränderungen bei den berechtigten Klassifizierer/-innen wurde die Sportartenspezifisch aufgehoben. Alle Klassifizierer/-innen dürfen jetzt für alle Sportarten mit Sehbehinderten bzw. blinden Menschen angeschrieben werden. Einzige Ausnahme bildet Dr. med. Philipp Gersma, der ausschließlich Klassifizierungen im Para Kegeln vornehmen darf. Beim Anschreiben der Klassifizierer/-innen ist auf die räumliche Nähe zu achten. Des Weiteren wird bei der Einreichung der Unterlagen gebeten, einen frankierten Rückumschlag den augenärztlichen Klassifizierer/-innen beizulegen.

Die Liste mit den berechtigten Augenärztlichen Klassifizierer/-innen ist auf der Homepage des DBS ([HIER](#)) bzw. als Direktlink ([HIER](#)) zu finden.

### Das 15. Internationale Para-Leichtathletik-Meeting in Freital steigt am Samstag, den 20. Juni 2026 (Infos [HIER](#))

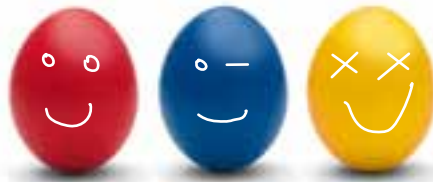


Austragungsort ist die WGF-Arena Freital im Richard-Hofmann-Weg 1. Im Rahmen des Meetings steigen auch die Mitteldeutschen Meisterschaften in der Para Leichtathletik statt ([HIER](#)).

**Meldeschluss** ist für beide Veranstaltungen der 31. Mai 2026.



Foto: SBV



Katja Kruse

## Steuermerkblatt für Familien mit behinderten Kindern 2025/2026

Der Bundesverband für Körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (bvkm) hat das jährlich aktualisierte Steuermerkblatt mit dem Stand von Januar 2026 veröffentlicht. Das Steuermerkblatt soll laut Aussage des bvkm **Steuertipps für Familien mit behinderten Kindern** geben. Es folgt Punkt für Punkt dem Aufbau der Formulare für die Einkommensteuererklärung 2025. *Das Steuerblatt kann einzig auf der [Homepage des bvkm heruntergeladen werden \(HIER\)](#).*

## Bildungsangebote zum Kinderschutz im Sport



Die Sportjugend Sachsen bietet Ausbildungen zur Ansprechperson Kinderschutz im Sportverein an. Diese eintägige Veranstaltung wird viermal im Jahr an unterschiedlichen Orten in Sachsen durchgeführt. Außerdem gibt es die Ausbildung als Multiplikator\*in Kinderschutz im Sport, um Wissen und Handlungskompetenz zu erwerben, das dann in die Vereine und Verbände getragen werden soll.

HIER können alle aufgeführten Veranstaltungen im Bildungsportal abgerufen werden: <https://bildungsportal.sport-fuer-sachsen.de/kinderschutz>

**Ausbildung zum/zur Multiplikator\*in für den Kinderschutz im Sport:**  
24. – 26.04.2026 (Dresden)

**Ausbildung zur Ansprechperson Kinderschutz im Sportverein/-verband:**  
06.06.2026 (Leipzig)  
02.09. & 09.09.2026 (Dresden)  
14.11.2026 (Annaberg-Buchholz)



## Aus Bronze wird Silber:

Triathlet Martin Schulz hat nachträglich die Silbermedaille bei den Paralympics 2024 zugesprochen bekommen. Ursprünglich war er als Dritter ins Ziel gekommen, doch der vor ihm platzierte Brasilianer Ronan Nunes Cordeiro wurde nun des Dopings überführt.

*Martin Schulz mit Bronzemedaille 2024,  
Foto: DBS / Ralf Kuckuck*

## Familienportkurs mit Rollstuhltraining



Der Deutsche Rollstuhlsportverband (DRS) veranstaltet vom 3. bis 9 August in Rheinsberg einen Familienportkurs mit Rollstuhltraining. Meldeschluss ist der 15. April 2026.

Zur Ausschreibung und Anmeldung geht es direkt [HIER](#).

# Rollikids.de

Grafik: Rollikids

## Impressum



Der Landesbehördenrat wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

**Herausgeber:** Sächsischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V. (SBV)  
Goyastraße 2d, 04105 Leipzig  
Telefon: 0341 2310660  
E-Mail: [sbv@behindertensport-sachsen.de](mailto:sbv@behindertensport-sachsen.de)  
Internet: [www.behindertensport-sachsen.de](http://www.behindertensport-sachsen.de)

**Redaktion:** Geschäftsstelle des SBV  
Christian Rösler (V.i.S.d.P.),  
SBV-Pressestelle Stefan Friedrich  
**Anzeigenverkauf:** SBV, Telefon: 0341 2310660  
**Layout:** [www.fenchelino.com](http://www.fenchelino.com)

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich  
**Redaktionsschluss:** 9. März 2026

Der Redaktionsschluss der BiS 2 / 2026 ist der 1. Juni 2026. Um eine Veröffentlichung fest einplanen zu können, müssen die Beiträge bis zum 10. Mai 2026 mit der Redaktion abgestimmt sein.

Falls Sie in Zukunft nicht mehr unsere Verbandszeitung erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte einfach eine E-Mail an [sbv@behindertensport-sachsen.de](mailto:sbv@behindertensport-sachsen.de) und wir kümmern uns darum.

### Hinweis zur Geschlechterschreibweise:

Der SBV steht für die Gleichberechtigung aller Menschen. Gleichberechtigung wird nicht durch die Änderung einer Schreibweise erzeugt. Aber Schrift und Sprache sind Bestandteil der Kultur und damit auch Bestandteil unseres Umgangs miteinander. Trotzdem wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte in den BiS-Artikeln oftmals auf die rechtsschreiblich uneindeutige Geschlechterdreifachnennung verzichtet.

### Hinweis zu externen Links aus diesem E-Paper:

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

### Erreichbarkeit der Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle des SBV hat ihre Geschäftszeiten angepasst und ist wie folgt zu erreichen:

Montag: 12:00 – 16:30 Uhr  
Dienstag: 08:00 – 16:30 Uhr  
Mittwoch: 07:30 – 16:30 Uhr  
Donnerstag: 08:00 – 16:30 Uhr  
Freitag: 07:30 – 16:30 Uhr

In dieser Zeit ist die Geschäftsstelle grundsätzlich besetzt, darüber hinaus nach Absprache. Krankheits- oder urlaubsbedingt kann es zu Abweichungen kommen. Daher ist es empfehlenswert, als erstes Kontakt via Telefon oder E-Mail aufzunehmen. Die Erreichbarkeit der Mitarbeiter\*innen ist unter folgendem Link zu finden: [Kontakt Mitarbeiter\\*innen](#). Weitere Informationen HIER: [Kontaktinformationen](#).

## Aus- und Fortbildungsangebote 2. Quartal 2026 (Auswahl)

### Fortbildungen

LG-Nr.	Termin	Bezeichnung	Ort
F 20-06	06.06.	Individuelle Betreuung im Rehabilitationssport	Zwickau
F 24-08	29.08.	Einsatz von Kleingeräten in der Rehabilitationssportstunde	Leipzig

Auf der Homepage des SBV ([www.behindertensport-sachsen.de](http://www.behindertensport-sachsen.de)) können Sie sich über alle Angebote informieren und direkt die [Online-Buchung](#) vornehmen.

### Para Sport – Leistungssport

#### SBV-Veranstaltungen

11.04.2026 LM Kegeln Sehbehinderung Bautzen  
09.05.2026 LM Kegeln Körper- & geistige Behinderung Bautzen

#### DBS/DRS/DBSJ-Veranstaltungen

17.-19.04.2026 DM Damen Goalball Chemnitz  
15.-16.05.2026 DEM Para Tischtennis Sindelfingen  
04.-07.06.2026 DM Para Dressursport Balve (NRW)  
05.-07.06.2026 DM Sitzvolleyball Leverkusen  
05.-07.06.2026 DM Rollstuhltennis Köln  
12.-14.06.2026 DJM Rollstuhlbasketball Elxleben  
26.-28.06.2026 DM Para Leichtathletik Dresden  
10.-12.05.2026 IDM Para Schwimmen Berlin  
14.-17.05.2026 Damen Golden Nations League, Sitzvolleyball Leipzig  
21.-23.05.2026 Grand Prix Para Leichtathletik Nottwil (Schweiz)  
29.03.2026 3. Bundesliga Goalball, Spieltag Leipzig  
18.-19.04.2026 DM Damen Goalball Chemnitz

#### Internationale Veranstaltungen

06.-12.06.2026 WM Goalball Hangzhou (China)  
12.-14.06.2026 EM Para Radsport Maniago (Italien)  
13.-14.06.2026 EM Para Triathlon Tarragona (Spanien)  
10.-17.07.2026 WM Sitzvolleyball Hangzhou (China)

### Neue Vereine im SBV

- ▶ **Nr. 501** Postsportverein Leipzig e. V. | Am Sportforum 3, 04105 Leipzig
- ▶ **Nr. 502** Wir sind Wir Inclusion Sailing e. V. | Gartenstr. 29, 02977 Hoyerswerda
- ▶ **Nr. 503** Sportverein Rotation Süd Leipzig e. V. | Gottlaßstr. 10, 04159 Leipzig
- ▶ **Nr. 504** TSG Kraftwerk Boxberg Weißwasser e. V. | Bautzener Str. 8, 02943
- ▶ **Nr. 505** Dojo Zanshin Leipzig e. V. | Tauchaer Str. 61, 04349 Leipzig
- ▶ **Nr. 506** Tischtennisclub Annberg e. V. | Haldenstr. 15, 09456 Annberg-Buchholz
- ▶ **Nr. 507** BSC Rapid Chemnitz e. V. | Irkutsker Str. 125, 09119 Chemnitz

# KINDERRECHTE IM SPORT



Recht auf  
Beteiligung und Mitbestimmung



Recht auf Bildung



Recht auf Entspannung



Recht auf  
Fürsorge und Förderung  
bei Behinderung



Recht auf  
Gedanken- und Religionsfreiheit



Recht auf  
Meinungsäußerung



Recht auf  
Privatsphäre  
und Geheimnisse



Recht auf  
Gewaltfreiheit und Selbstbestimmung



Recht auf  
Vielfalt und Gemeinschaft



Recht auf  
Spiel und Freizeit



Recht auf  
Schutz und Fürsorge

Recht auf  
Gesundheit



Recht auf  
eine gesunde Umwelt



Recht auf  
Schutz vor Suchtmitteln  
und Suchtstoffen



Recht auf Kinderrechte

Gefördert vom



**MOVE**



Weitere Informationen und Bewegungsideen rund um die Kinderrechte im Sport gibt's unter [www.dsj.de](http://www.dsj.de)





# Gesundheit!

**Unser Sport** in seiner Vielfalt leistet durch seine Aktivitäten einen Beitrag zu Gesunderhaltung und Wohlbefinden.

Der **Landessportbund Sachsen** engagiert sich für geeignete Rahmenbedingungen, die ein lebensbegleitendes Sporttreiben aller Bevölkerungsgruppen ermöglichen.

Landes  
**sport  
bund**  
Sachsen

[www.sport-fuer-sachsen.de](http://www.sport-fuer-sachsen.de)

Hier ist  
Sport zu Hause.®